



Kunstverein hat Pferdestall auf dem Gehrdecker Berg übernommen. Seite 2



Jugendplatz am Rodelberg in Empelde eröffnet. Seite 10

www.burgbergblick.de



Sein ganzer Stolz: Leonard Frey steht vor seinem Kart. Im Hintergrund ist der Anhänger zu sehen, mit dem das Fahrzeug zu den Rennwochenenden transportiert wird. FOTO: STEPHAN HARTUNG

Leonard Frey gibt Vollgas

Mit 17 schon angekommen in der höchsten Liga / Junger Kartfahrer aus Gehrden fährt sogar Rennen in Italien. Sein Vater unterstützt ihn – auch als Mechaniker.

Gehrden. Es war an seinem 13. Geburtstag: Leonard Frey erhielt von seinen Eltern als Geschenk die Mitgliedschaft in einem Kartclub in Laatzen. Danach ging es für ihn sportlich steil bergauf. Der mittlerweile 17-jährige Gehrdecker betreibt sein Hobby Kartfahren intensiv – und ist bei bedeutenden Rennserien und Meisterschaften dabei.

Den Anfang genommen hatte seine Leidenschaft schon im Kindesalter. „Ich war sieben Jahre alt, zweimal im Jahr waren wir in Laatzen auf der Kartbahn, sind locker und zum Spaß gefahren“, erinnert sich Leonard. Nach dem Geburtstagsgeschenk geschah dies regelmäßiger, einmal pro Woche ging es auf die Bahn in Laatzen.

Dort kamen der Schüler des Matthias-Claudius-Gymnasiums (MCG) sowie seine Eltern

David und Karolina Frey mit Leuten in Kontakt, die den Kartsport ernsthaft und eher professionell betreiben. Seitdem ist Vollgas angesagt. Das war auch schon Thema in der Schule, denn Kartsport betreibt sonst kein anderer am MCG. „Ein bisschen habe ich erzählt, manchmal fragen auch meine Freunde“, berichtet der junge Rennfahrer.

Vater macht als Mechaniker mit

Im April 2023 fuhr Leonard schließlich sein erstes Rennen bei der norddeutschen Kartmeisterschaft. „Mein Vater ist der Mechaniker, ich bin der Fahrer“, sagt Leonard und lacht. Das Duo ist fast jedes Wochenende unterwegs. „Es ist zwar viel Aufwand, aber es macht Spaß. Und sukzessive ist man ja auch angespornt und möchte mehr“, sagt Vater David Frey. Einen beruflichen Hintergrund

als Mechaniker für das wendige Rennfahrzeug hat er nicht. „Wir hatten anfangs überhaupt keine Erfahrung. Man bringt sich das selbst bei und lernt immer dazu.“

Aber was ist am Kartsport so besonders? Leonard nennt den Rausch der Geschwindigkeit, die Rasanzen bei den Rennen. „Mich fasziniert aber auch das Ambiente mit den vielen Menschen und dem internationalen Flair“, sagt er.

Teilnahme an Meisterschaften

Seit dem vergangenen Jahr ist Leonard in einem Team untergekommen. Er fährt für Ebert Motorsport und nimmt an den Rennen zur deutschen Kartmeisterschaft teil. Und das alles in der offenen Erwachsenenklasse, nicht in einer Nachwuchskonkurrenz. Außerdem fährt der junge Gehrdecker mittlerweile auch die

Rennserie World Series Kart – als Fahrer für das polnische Team KB Racing. Die Rennen finden in Italien statt. „Dort fahren nur die Topleute. In Italien zu fahren ist die höchste Liga im Kartsport“, sagt Vater David Frey.

In der Praxis sieht der Kartsport-Alltag wie folgt aus: Die Saison geht von April bis Oktober. In der Regel erfolgt donnerstags die Anreise zu den Rennen, um noch vor Ort trainieren zu können und sich an die Strecke zu gewöhnen. Mit Qualifikation und Rennen wird es dann von Freitag bis Sonntag ernst. Im Winter wird es ruhiger. Dann wird viel getüftelt.

Zeitintensives Hobby

Die Familie muss nicht nur Zeit investieren, Kartsport kostet auch viel Geld. Ohne Sponsoren würden die Freys es nicht schaffen. Beruflich wird Leonard davon in

Zukunft wohl nicht leben können. Dennoch: Sein Ziel ist es, später über den Kartsport als Sprungbrett in den Automobilsport zu kommen.

Die Freys sind aber realistisch, träumen nicht vom Formel-Rennsport. Eine Einstiegsreihe wie beispielsweise der BMW 2 Cup wäre ihrer Ansicht nach geeignet.

Und dann bleibt noch eine letzte Frage zu klären: Hat Leonard eigentlich schon einen Führerschein? Er lacht. „Nein, noch nicht. Für den Kartsport brauche ich den auch nicht, ich habe eine Kartlizenz“, sagt er. Derzeit würde es bei dem vollen Programm ohnehin eng werden, einen Führerschein fürs Auto zu machen. Andererseits: Im Dezember wird der Schüler, der in seiner Freizeit gern ins Fitnessstudio geht, 18 Jahre alt. Vielleicht käme zum Geburtstag ja vonseiten seiner Eltern mal wieder ein nachhaltiges Geschenk infrage.

Neuorganisation der Kindertagesbetreuung

Rolle rückwärts bei der Stadt: Krippe Egestorf wird vorerst weiter betrieben, Arche schließt

Barsinghausen. Die Stadt Barsinghausen wird die geplante Neuorganisation der Kindertagesbetreuung in Teilen anpassen. Nach intensiven Gesprächen mit betroffenen Eltern sowie weiteren Prüfungen der personellen Möglichkeiten kann die Krippe Egestorf zunächst weiter betrieben werden. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Die Kindertagesstätte Arche wird dagegen aufgrund der weiterhin sehr geringen Auslastung ihren Betreuungsbetrieb bis auf Weiteres einstellen.

„In den vergangenen Tagen hatte die Stadt Barsinghausen die betroffenen Eltern über die geplanten organisatorischen Veränderungen informiert. Insbesondere beim Elternabend der Krippe Egestorf wurden die Hinweise und Sorgen der Familien aufgenommen“, heißt es in einer Mitteilung der Verwaltung. Viele Eltern machten dabei deutlich, welche Bedeutung vertraute Bezugspersonen, bestehende Gruppenstrukturen und ein möglichst behutsamer Übergang für ihre Kinder haben.

Die Rückmeldungen der Eltern habe die Verwaltung zum Anlass genommen, die personelle Situation nochmals umfassend zu bewerten. Im Ergebnis haben sich inzwischen neue personelle Möglichkeiten ergeben, die bei der ursprünglichen Ent-

scheidung angeblich noch nicht absehbar gewesen waren.

„Unser Ziel war und ist eine verlässliche Kinderbetreuung für alle Familien in Barsinghausen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, die Hinweise der Eltern ernst zu nehmen und jede realistische Möglichkeit sorgfältig zu prüfen. Dass wir nun eine Lösung gefunden haben, die den Fortbestand der Krippe Egestorf ermöglicht, freut uns sehr“, erklärt Bürgermeister Henning Schünhof.

Die Kindertagesstätte Arche bleibt von dieser Anpassung unberührt. „Dort lassen die dauerhaft niedrigen Kinderzahlen einen wirtschaftlich und organisatorisch sinnvollen Betrieb derzeit nicht mehr zu. Für alle betroffenen Kinder stehen wohnortnahe Betreuungsplätze in anderen Kindertageseinrichtungen zur Verfügung“, so die Stadt.

GOLDANKAUF
GOLDSCHMIDT
www.goldundsilberankauf.de

999er Gold	111,07 €/g
999er Silber	1,35 €/g
750er Gold	83,30 €/g
925er Silber	1,25 €/g
585er Gold	64,98 €/g
333er Gold	36,99 €/g
versilbertes Besteck	40,00 €/kg
Zinn	20,00 €/kg
Zahngold	71,49 €/g

Stand 15.07.26
Lister Meile 50 · 30161 Hannover
0511/328269

Ohne Abzüge
Preise in €/g

Feingold 114,80	Zahngold 71,51
750 Gold 84,98	Silber 1,60
585 Gold 66,28	Versilbert 40,00
333 Gold 37,73	Zinn 20,00

Goldankauf Bott
Bahnhofstr. 12 • 30159 Hannover
0511/37359069

Meine Region,
mein Zuhause,
mein burgbergblick.
epaper.burgbergblick.de

B.S.F.R. GmbH
BAUEN.SANIEREN.FLIESEN.REPARIEREN.

Maurer- und Betonbaumeisterbetrieb

Bauen - Sanieren
Kleinreparaturen
Bäder - Fliesen - Umbau
Schimmelbeseitigung

30989 Gehrden/Ditterke
05108 - 607571-1
info@bsfr.de
www.bsfr.de

UNFALL – Was nun?

- Fahrzeuginstandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Smart Repair
- Beulendoktor – Kleine Dellen und Beulen braucht man heute nicht mehr zu lackieren.
- Glasreparatur

Dahlkampsanger 3 • 30890 Barsinghausen
Tel. 05105 / 6648780

Falls Sie uns benötigen, wir sind für Sie da!
Peter Felker und das Team.

Vergessen Sie, dass Sie ein Hörsystem tragen.

PHONAK
life is on

Das Lyric™ von Phonak ist 100% unsichtbar, rund um die Uhr bei allen Aktivitäten tragbar und dabei klar und natürlich im Klang.

Regional exklusiv nur bei uns. Jetzt 14 Tage Probetragen!

Hörwelt Ooster
besser hören. besser leben.

6x in der Region.
Gehrden / Barsinghausen
Tel. 0 51 08 / 8 76 70 82
Tel. 0 51 05 / 5 91 64 65

trinkgut
Gültig vom 20.07. - 25.07.26

Egestorfer Straße 34-36 • BARSINGHAUSEN

Gold Ratskeller
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,00/1,26)
zzgl. € 3,10/3,42
Pfand

9.99

Extaler Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,33)
zzgl. € 4,50
Pfand

3.99